

Schwaches Finanzzeugnis für deutsche Spitzenpolitiker

Umfrage: Es mangelt an Wirtschaftskompetenz

Börsen-Zeitung, 30.9.2020
ba Frankfurt – Die Deutschen sprechen ihren Spitzenpolitikern immer weniger Kompetenz zu, wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht. Dies ergab eine zwischen dem 17. und 22. September 2020 durchgeführte repräsentative Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin unter 1500 Deutschen im Alter von 16 bis 65 Jahren. Zur Auswahl standen 18 Bundespolitiker aller im Bundestag vertretenen Parteien. 38 % der Befragten bescheinigten keinem von ihnen Wirtschaftskompetenz. Im Dezember 2018 lag dieser Wert bei 42 %, im Juni 2019 bei 45 % und im Oktober 2019 bei 39 %.

Merkel bleibt an der Spitze

Unter den Politikern behauptete Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ihre Spitzenposition: 29 % halten laut Doeblin die Kanzlerin bei Wirtschafts- und Finanzthemen für „ziemlich kompetent“, in der Umfrage vom Oktober 2019 waren es 21 %. Am stärksten an Reputation gewann Finanzminister Olaf Scholz (SPD), der mit 28 (zuvor: 18) % nur knapp hinter Merkel auf Rang 2 liegt. Wirtschaftsminister Peter Alt-

maier (CDU) wird mit 19 (15) % auf dem vierten Platz geführt.

„In der Wirtschaftskrise setzen die Bürger offensichtlich gerne auf die Regierung“, resümiert Institutsleiter Jürgen Doeblin. FDP-Vorsitzender Christian Lindner schaffte es mit 20 (21) % und damit Rang 3 als Einziger, in die Phalanx der Regierungspolitiker einzudringen.

Weniger Vertrauen hatten die Befragten in die Spitze der Grünen: Der nicht im Bundestag vertretene Robert Habeck kam mit 14 (10) % auf den fünften, Annalena Baerbock mit 7 % auf den 14. Platz. In der Umfrage zuvor stand Baerbock noch nicht zur Auswahl. AfD-Co-Parteichef Jörg Meuthen (unverändert 11 %) gab seinen sechsten Platz an Dietmar Bartsch (Die Linke) ab, der „durch einen Zuwachs um 6 Prozentpunkte auf 13 % gegenüber 2019 beeindruckt“, wie es bei Doeblin heißt.

Den Spitzenpolitikern der anderen Parteien – darunter die Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) und Norbert Walter-Borjans (SPD) – bestätigen laut den Umfrageergebnissen nur wenige Befragte Wirtschaftskompetenz.